

2025

Abitur

Original-Prüfung
mit Lösungen

**MEHR
ERFAHREN**

Hessen

Politik & Wirtschaft

+ Übungen zur mündlichen Prüfung



STARK

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

Stichwortverzeichnis

Hinweise und Tipps zur schriftlichen Abiturprüfung

1	Wie sieht die schriftliche Abiturprüfung im Landesabitur aus?	I
2	Welche Art von Aufgaben ist zu erwarten?	II
3	Welche Themen sind prüfungsrelevant?	VI
4	Verfahren und Kriterien der Bewertung	X
5	Der verflixte Fehlerindex	XI
6	Tipps zur strukturierten Aufarbeitung und Wiederholung des Stoffs	XII
7	Die 10 häufigsten Fehler und wie Sie diese vermeiden	XII

Hinweise und Tipps zu den mündlichen Abiturprüfungen

1	Die mündliche Prüfung im 4. Prüfungsfach	XIV
2	Die mündliche Prüfung im 5. Prüfungsfach	XVIII
3	Tipps zum Verhalten in der Prüfung	XXIX

Übungsaufgaben (Mündliche Prüfung, Präsentationsprüfung)

Übungsaufgabe 1:	Die Zukunft der Europäischen Union	1
Übungsaufgabe 2:	Krieg dem Völkermord? – Wie weit darf man zur Verteidigung der Menschenrechte gehen?	8

Original-Abiturprüfungen

Landesabitur 2021 (Grundkurs)

Vorschlag A:	Politische Prozesse in Europa und Deutschland	GK 2021-1
Vorschlag B:	Konjunkturpaket und Weltwirtschaft	GK 2021-14
Vorschlag C:	Deutsche Sicherheitspolitik	GK 2021-23

Landesabitur 2021 (Leistungskurs)

Vorschlag A: Soziale Medien und Globalisierung	LK 2021-1
Vorschlag B: Wirtschafts- und Wettbewerbspolitik	LK 2021-13
Vorschlag C: Internationale Politik und Wirtschaftspolitik	LK 2021-24

Landesabitur 2022 (Grundkurs)

Vorschlag A: Lieferkettengesetz und Lobbyismus	GK 2022-1
Vorschlag B: Inflation und Wirtschaftswachstum	GK 2022-12
Vorschlag D: Bundeswehreinätze in Krisenregionen	GK 2022-22

Landesabitur 2022 (Leistungskurs)

Vorschlag A: Die Herausforderungen für das politische System durch die Corona-Pandemie	LK 2022-1
Vorschlag B: Marktwirtschaft und Globalisierung	LK 2022-14
Vorschlag C: Deutschlands Rolle in der Welt	LK 2022-25

Landesabitur 2023 (Grundkurs)

Vorschlag A: Bundespräsidentenwahl	GK 2023-1
Vorschlag C: Der Bundeswehreinsatz in Mali	GK 2023-11
Vorschlag D: Wirtschaftspolitik und die EU	GK 2023-21

Landesabitur 2023 (Leistungskurs)

Vorschlag A: Bundesverfassungsgericht und wehrhafte Demokratie	LK 2023-1
Vorschlag B: Der Mindestlohn in Deutschland und in der EU	LK 2023-12
Vorschlag C: Die Außen- und Sicherheitspolitik Deutschlands	LK 2023-23

Abiturprüfungsaufgaben 2024

Aufgaben www.stark-verlag.de/mystark

Sobald die Original-Prüfungsaufgaben 2024 freigegeben sind, können Sie sie als PDF auf der Plattform MySTARK herunterladen (Zugangscode vgl. Umschlaginnenseite).

Autorinnen und Autoren

Andreas Brückmann	Übungsaufgaben; 2021/GK C; 2022/GK C; 2023/GK C
Florina Christian	2021/GK A; 2022/GK A; 2032/GK A
Thomas von Machui	Hinweise; 2021/LK A, LK C; 2022/LK A, LK C; 2023/LK A, LK C
Sabine Steinbeck	2021/GK B, LK B; 2022/GK B, LK B; 2023/GK D, LK B

Vorwort

Liebe Schülerin, lieber Schüler,

Sie haben vor, Ihr Abitur im **Fach Politik und Wirtschaft** abzulegen – im Grund- oder Leistungskurs. Ein spannendes Fach, aber seine Bezüge zu vielfältigen Themenbereichen können durchaus eine Herausforderung sein.

Der vorliegende Band enthält **alle erforderlichen Hilfen bei der Vorbereitung** auf das zentral gestellte hessische Abitur. Die umfassenden juristischen Vorschriften werden in verständlicher Form erläutert. Auch für das mündliche 5. Prüfungsfach finden Sie hilfreiche Tipps.

Das hessische **Landesabitur** kombiniert **zentrale schriftliche**, also vom Kultusministerium erstellte **Prüfungsaufgaben** und nach wie vor von den Lehrkräften vor Ort erarbeitete **mündliche Prüfungen**. Zentral geprüft werden die Leistungskurse sowie die Grundkurse im 3. Prüfungsfach. Alle mündlichen Prüfungen im 4. und 5. Prüfungsfach liegen in der Hand der Lehrer*innen. Hier bietet die Präsentationsprüfung im 5. Prüfungsfach besonders interessante Chancen für selbstständiges Arbeiten.

In diesem Band finden Sie:

- einen Überblick über die wichtigsten Bestimmungen,
- die offiziellen Abitur-Prüfungsaufgaben der Jahre 2021 bis 2024 mit von erfahrenen Lehrern ausformulierten Lösungen, jeweils mit Tipps zur Vorgehensweise,
- Informationen und Tipps zur Vorbereitung auf die mündlichen Prüfungen im 4. und 5. Prüfungsfach sowie zwei Übungsaufgaben zu diesen Prüfungsformen.

Lassen Sie sich nicht vom Umfang der vorgeschlagenen Lösungen einschüchtern. Erfahrene Lehrkräfte haben sie verfasst und dabei die offiziellen Lösungshinweise des Ministeriums berücksichtigt, die für einige Arbeitsaufträge neben zwingend notwendigen Kenntnissen auch optionale Lösungswege enthalten.

Sollten nach Erscheinen dieses Bandes noch wichtige Änderungen in der Abitur-Prüfung 2025 vom Kultusministerium Hessen bekannt gegeben werden, finden Sie aktuelle Informationen dazu im Internet unter: www.stark-verlag.de/mystark.

Viel Erfolg!

Hinweise und Tipps zur schriftlichen Abiturprüfung

1 Wie sieht die schriftliche Abiturprüfung im Landesabitur aus?

Die Abiturklausur unterscheidet sich von den gewohnten Klausuren in zweifacher Hinsicht: durch die Möglichkeit, **aus mehreren Aufgaben auswählen** zu können, und durch die **längere Bearbeitungszeit**.

Ihnen werden **drei Vorschläge** mit unterschiedlichen Themen vorgelegt, aus denen Sie einen auswählen. Für das Einlesen und Ihre Entscheidung für ein Thema haben Sie maximal 60 Minuten Zeit. Nach Ihrer Entscheidung gibt es kein Zurück mehr, denn die anderen Vorschläge werden wieder eingesammelt.

Im **Leistungskurs** haben Sie insgesamt 300 Minuten, im **Grundkurs** 255 Minuten Zeit (inklusive Einarbeitung). Als **Hilfsmittel** stehen Ihnen ein Wörterbuch der deutschen Rechtschreibung, eine aktuelle Ausgabe des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland, eine aktuelle Ausgabe der Charta der Vereinten Nationen (beides unkommentiert) und eine Liste der fachspezifischen Operatoren zur Verfügung.¹

Die von Ihnen ausgewählte Aufgabe kann **alternative Arbeitsanweisungen** enthalten. Zum Beispiel: Statt einer sachlichen Erörterung können Sie sich dafür entscheiden, eine Rede vor dem Europäischen Parlament oder die Stellungnahme des Wirtschaftsministers zu entwerfen.

Dass Sie **unter verschiedenen Themen eine Auswahl treffen**, macht auch deshalb Sinn, weil Ihre PoWi-Lehrkraft (oder Sie selbst!) vermutlich nicht alle vom Kerncurriculum vorgeschriebenen Themen in gleicher Intensität vorbereiten konnte.

Für jedes Abiturjahr werden in einem Erlass die Prüfungsschwerpunkte für alle Fächer im schriftlichen Abitur festgelegt. Diese können Sie jederzeit nachlesen (siehe auch S. VI ff.).²

- 1 In den bilingualen Prüfungen stehen Ihnen zusätzlich ein einsprachiges sowie ein zweisprachiges Wörterbuch zur Verfügung.
- 2 „Hinweise zur Vorbereitung auf die schriftlichen Abiturprüfungen im Landesabitur 2025 (Abiturerlass)“. Der Erlass kann unter www.kultusministerium.hessen.de (Durchklicken: Schulsystem > Schulrecht > Abitur) heruntergeladen werden.

2 Welche Art von Aufgaben ist zu erwarten?

Im Landesabitur haben Sie mit **einer Textaufgabe** zu rechnen. Sie beginnt mit Analyse- und Darstellungsaufträgen und verlangt danach in der Regel eine Erörterung, sehr selten auch eine produktorientierte Ausarbeitung (Entwerfen von Reden, Briefen, Strategien usw.).

Das bedeutet im Einzelnen:

1. Vorgegebene **Materialien**, seien es Falldarstellungen, theoretische Texte, Zeitungsartikel, Reden, Statistiken, Karikaturen oder Diagramme, sollen zunächst **analysiert** werden. D. h., aus den Materialien sind Informationen zu erschließen, die für das übergreifende Thema der Prüfungsaufgabe wichtig sind.
2. Im Anschluss daran sollen Sie bezogen auf das im ersten Teil dargestellte Problem **fachliche Kenntnisse** zu politischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Zusammenhängen **darstellen**.
3. Abschließend folgt in der Regel, oft durch Vorgabe einer These, eine **Erörterung der Problemstellung**, die in ein eigenes Urteil mündet.

Wird **statt der Erörterung eine produktorientierte Ausarbeitung** verlangt, z. B. die Abfassung einer Rede oder eines Briefes bzw. der Entwurf einer Strategie, so sollen Sie die Rolle und Sichtweise von konkreten politischen Akteuren einnehmen und dadurch Handlungskompetenz in einer simulierten Situation beweisen. Im Anschluss an die Analyse eines Konflikts (Aufgabenteile 1 und 2) versetzen Sie sich also in die Situation einer daran beteiligten Partei.

Beispiel für produktorientierte Ausarbeitungen:

„Die zukünftige Rolle der EU in der Welt wird im Europäischen Parlament diskutiert. Entwerfen Sie zwei Reden: eine, mit der Sie als Befürworter einer neuen Geostrategie das Plenum von Ihrer Position überzeugen wollen, und eine, die die Gegenposition bezieht.“

Hier sollen Sie die **Rolle und die Sichtweise von konkreten politischen Akteuren** einnehmen. Eine reizvolle, aber keineswegs einfache Aufgabe! Ihre erfolgreiche Bewältigung setzt – zusätzlich zum Sachwissen – Grundkenntnisse zum Rollenverständnis und zum institutionellen Kontext der Akteure voraus. Ein Abgeordneter des Europäischen Parlaments wird abhängig von seiner Parteizugehörigkeit und (hier) in Auseinandersetzung mit der bisherigen Außen- und Sicherheitspolitik der EU argumentieren. Entsprechende Kenntnisse zur Politik des Ministerrats oder der Kommission sollten also in die Rede einfließen. Eine Gefahr liegt in Lösungen, die nur die geforderte Pro- oder Kontra-Position mit Argumenten untermauern. Jede überzeugende Rede bemüht sich zumindest ansatzweise auch um die Entkräftung der Gegenposition.

Kursübergreifender Bezug

Die Aufgabe, die Sie ausgewählt haben, bezieht sich hauptsächlich auf ein Halbjahr, sie enthält aber entsprechend der „Einheitlichen Prüfungsanforderungen“ auch **Verbindungen zu Inhalten von einem oder mehreren anderen Kursen zwischen Q1 und Q3**. Es kann demnach sein, dass Sie z. B. Probleme der Einkommens- und Vermögensverteilung zunächst anhand von diversen Materialien klären sollen. Insofern geht es also vorrangig um Sozialpolitik, d. h. Schwerpunkte des Kurshalbjahres Q2. Anschließend sollen Sie begründet beurteilen, ob soziale Ungleichheit die Demokratie gefährdet. Dafür sind Kenntnisse aus dem Demokratiekurs (Q1) wichtig.

Operatoren

Am meisten hilft ein aufmerksames Lesen der **Arbeitsanweisungen**. Bei genauem Hinsehen lassen sich ihrer Formulierung wichtige Informationen entnehmen. Alle Autorinnen und Autoren der zentralen Prüfungsaufgaben orientieren sich an einer gemeinsamen „**Operatorenliste**“, die Sie in der Prüfung einsehen können. Damit sind die Verben gemeint, die für möglichst prägnante, unmissverständliche Aufgaben sorgen sollen. Die folgende Liste umfasst alle offiziell zugelassenen Operatoren mit den verbindlichen Definitionen und verweist auf Beispielaufgaben. Dabei steht z. B. GK21/C/2 für die Grundkursaufgabe 2021, Vorschlag C, Teilaufgabe 2.

Anforderungsbereich I

Operator(en)	Definition	Beispiele
berechnen	anhand vorgegebener Daten durch Rechenoperationen zu einem Ergebnis gelangen und die Rechenschritte dokumentieren (z. T. auch AFB II)	
beschreiben	Aussagen, Sachverhalte, Strukturen o. Ä. in eigenen Worten strukturiert und fachsprachlich verdeutlichen (z. T. auch AFB II)	
nennen	zielgerichtet Informationen zusammentragen, ohne diese zu kommentieren	
skizzieren	einen Sachverhalt oder Gedankengang in seinen Grundzügen angeben (z. T. auch AFB II) <u>Beispiel:</u> <i>Skizzieren Sie den Einfluss der Medien auf die politische Willensbildung.</i>	
wiedergeben	ausgehend von einem Einleitungssatz Informationen aus dem vorliegenden Material unter Verwendung der Fachsprache in eigenen Worten ausdrücken	GK21/A/1 LK23/A/1 GK23/D/1
zusammenfassen	ausgehend von einem Einleitungssatz die wesentlichen Aussagen eines Textes in strukturierter und komprimierter Form unter Verwendung der Fachsprache in eigenen Worten herausstellen (z. T. auch AFB II)	GK21/C/1 LK23/B/1 GK23/A/1

Lösungsvorschlag

Unterrichtsinhalte:

Themenfeld: Verfassung und Verfassungswirklichkeit: Rechtsstaatlichkeit und Verfassungskonflikte (Q 1.1), insbesondere:

- Rolle des Bundesverfassungsgerichts (insb. Spannungsfeld Legislative – Judikative)
- Grundrechte und Rechtsstaatlichkeit in der Verfassung (insb. Art.1, 20, 79 GG)

Kursübergreifende Bezüge

Themenfeld: Internationale Konflikte und Konfliktbearbeitung in einer differenzierten Staatenwelt (Q 3.1), insbesondere:

- Ziele, Strategien und möglicher Beitrag deutscher Außen- und Sicherheitspolitik zur Konfliktbearbeitung und -prävention

1

TIPP Anforderungsbereich: I

Stellen Sie in einem Einleitungssatz den Zeitungsartikel vor, indem Sie Textart, Erscheinungsort und -datum sowie das Thema des Interviews mit der Wissenschaftlerin benennen. Legen Sie anschließend in eigenen Worten und ohne Wertung die wichtigsten Aussagen in strukturierter Form dar. Nur Schlüsselbegriffe sollten Sie wörtlich zitieren. Durch Konjunktiv und analytische Wendungen (z. B. „Mangold kritisiert/führt als Beispiel an/benennt abschließend ...“) wird die erforderliche Distanz zum Text deutlich.

Die **Grundrechte im Grundgesetz** und deren Auslegung durch das Bundesverfassungsgericht stehen im Zentrum eines Interviews von Wolfgang Janisch mit der Jura-Professorin Anna Katharina Mangold, das am 07.09.2021 in der Süddeutschen Zeitung mit der Überschrift „Manchmal werden wirklich gänzlich neue Grundrechte er-funden“ erschienen ist.

Quelle

Anhand **unterschiedlicher Entscheidungen** des obersten Gerichts aus den 1950er-Jahren belegt Mangold zunächst den „großen **Spielraum**“ (Z. 23), den das Grundgesetz erlaube. Sie nennt ein Fehlurteil des Bundesverfassungsgerichts zur Strafbarkeit der Homosexualität und eine gelungene und progressive Entscheidung zugunsten der Gleichberechtigung von Männern und Frauen (vgl. Z. 10 ff.). Als weiteres Beispiel für die Entwicklung der Interpretation der Grundrechte führt sie an, dass der Schutz von Ehe und Familie heute weiter gefasst werde (vgl. Z. 23 ff.). Die Verfassung gebe also lediglich einen allgemeinen Rahmen vor (vgl. Z. 22 f.).

GG als Rahmen-
ordnung

Das Bundesverfassungsgericht habe aber auch „neue Grundrechte erfunden“ (Z. 32). Mangold verweist auf das „**Computergrundrecht**“ zum Schutz der Privatsphäre, das aus dem allgemeinen Persönlichkeitsrecht abgeleitet werde (Z. 32 ff.). Ebenfalls eine kreative Interpretation des GG sieht die Juristin in der Entdeckung der „**intergenerationelle(n) Gerechtigkeit**“ (Z. 36) zugunsten des Klimaschutzes. So würden die demokratischen Rechte der oft noch nicht wahlberechtigten „Fridays for Future“-Demonstrierenden gesichert. Als problematisch beurteilt Mangold dagegen, wie das Verfassungsgericht mit „**Hass und Hetze im Netz**“ (Z. 51) umgeht. Wenn auf diese Weise insbesondere Frauen und Minderheiten attackiert würden, sei die „gleiche Teilhabe“ (Z. 60) in der Demokratie bedroht, also nicht nur das Grundrecht der Meinungsfreiheit, dem das Bundesverfassungsgericht in seiner Rechtsprechung den Vorrang einräume (vgl. Z.55). Abschließend benennt die Wissenschaftlerin zwei Probleme, die das oberste Gericht aufgreifen sollte: den **Rassismus** (Z. 65) und den Umgang mit der rechtsradikalen **AfD** im Sinne einer „wehrhafte(n) Demokratie“ (Z. 70).

Entwicklung neuer Grundrechte durch das BVerfG

Kritik und Wünsche

2 **TIPP** Anforderungsbereich: I und II mit Schwerpunkt auf AFB II

Hier sollen Sie unter Beweis stellen, dass Sie zu einer problembezogenen Auswahl und Darlegung von GG-Bestimmungen in der Lage sind. Einschlägige Kernaussagen sollten Sie entweder präzise zusammenfassen oder wörtlich wiedergeben und die Belegstellen nennen. Ein Bezug zu M 1 wird nicht erwartet.

Erfahrungen aus dem **Scheitern der Weimarer Republik** und der anschließenden nationalsozialistischen Diktatur führten dazu, das Konzept einer **wehrhaften bzw. streitbaren Demokratie** im Grundgesetz zu verankern. Demokratiefeinde sollen durch entsprechende Verfassungsbestimmungen abgewehrt und eine Beschädigung oder **Zerstörung des Verfassungskerns verhindert** werden. Gemeinsam mit den **Art. 1 und 20 GG** ist in diesem Zusammenhang vor allem die sog. **Ewigkeitsklausel** in **Art. 79 Abs. 3 GG** zu nennen: „Eine Änderung dieses Grundgesetzes, durch welche die Gliederung des Bundes in Länder, die grundsätzliche Mitwirkung der Länder bei der Gesetzgebung oder die in den Artikeln 1 und 20 niedergelegten Grundsätze berührt werden, ist unzulässig.“
Demnach **können folgende Verfassungsprinzipien nicht geändert** werden: die Menschenwürde und alle darauf bezogenen Grundrechte, die Volkssouveränität, die föderative Ordnung sowie das Republik-, Demokratie-, Rechtsstaats- und das Sozialstaatsprinzip.

geschichtlicher Hintergrund

Art. 1 und 20 GG sowie Art. 79 Abs. 3 GG



© **STARK Verlag**

www.stark-verlag.de
info@stark-verlag.de

Der Datenbestand der STARK Verlag GmbH ist urheberrechtlich international geschützt. Kein Teil dieser Daten darf ohne Zustimmung des Rechteinhabers in irgendeiner Form verwertet werden.

STARK